

CLUB-ORGAN

F. C. LÄNGGASSE

Redaktion: Fritz Bichsel, Lerchenweg 33

Druck und Verlag: J. Schenk Söhne, Buchdruckerei & Lithographie, Blumenbergstr. 47

Vorstand 1940/41

Präsident: *Elchenberger Arm.*, Muldenstr. 57
 Sekretär: *Moser Willy*, Café Schweizerbund
 Länggassstrasse, Telefon 23.082
 I. Kassier: *Widmer Fritz*, Brückfeldstr. 40
 II. Kassier: *Lindenmann H.*, Länggassstr. 55
 Beisitzer: *Sollberger Herm.*, Länggassstr. 82
 Trainer: *Dubach Otto*, Wylerfeldstr. 41

Techn. Leitung: *Tschanz Arnold*, Seidenweg 40
 Tel. Bureau 24.513 (ausdrücklich
 verlangen *Arnold*)
 Jun.-Obmann: *Spertini Paul*, Hochfeldstr. 6
 Platzwart: *Kormann Alfr.*, Schreinerweg 23
 Telefon 24.708
 Materialverwalter: *Maurer Willy*, Länggassstr. 61

Klub-Lokal: Café Kunz, Seidenweg 5, Telefon 23.736
 Offizielle Adresse: F. C. Länggasse, Postfach Länggasse 16556

Dies und das

Nach mehr als einjährigem Unterbruch fand am verflossenen 4. Oktober wieder einmal eine Monatsversammlung statt. In erfreulicher Zahl sind unsere Mitglieder dem Rufe gefolgt. Die üblichen Verhandlungen wickelten sich in gewohntem Rahmen ab und gaben unserem Präsidenten Gelegenheit, sich auch den weiteren Mitgliedern vorzustellen. Trotz der ungewissen Zeit, der wir entgegen gehen, wurde beschlossen, wenn immer möglich am

30. November und 1. Dezember unsern Lottomatch

im Café Seidenhof durchzuführen. Die Mitglieder werden ersucht, sich dieses Datum auf jeden Fall zu merken. Auch soll unser traditioneller Kegelmatch wieder zu Ehren kommen, zur ach so nötigen Stärkung der Clubkasse. Auch zu diesen Anlässen hoffen wir auf eine rege Beteiligung.

Jetzt ist es Zeit,

Ihren neuen **Winter - Anzug** oder **-Mantel** zu kaufen
 Sehr vorteilhafte Preise und grosse Auswahl finden Sie bei

Schoenmann & Co. Hirschengraben 3

Regenmäntel ab Fr. 12.50

Unsere Aktiven sei in Erinnerung gerufen, dass der Beitrag für **Versicherung und Lizenz** in den nächsten Tagen unbedingt entrichtet werden muss. Die Reduktion auf Fr. 3.— sollte es einem Jeden ermöglichen, unsere Klubkassiere zufrieden zu stellen. Und denkt weiter daran, dass im Laufe der Saison ebenfalls der **Mitgliederbeitrag von Fr. 6.—** entrichtet werden kann, der für beide Mitgliederkategorien, Aktiv und Passiv, gleichgehalten ist.

Am gleichen Datum unseres Lottos 30. November/1. Dezember findet im weiteren die Abstimmung über den **Milit. sportlichen Vorunterricht** statt. Diese Abstimmung, die keinen Sportler unberührt lassen soll, ist für den heranwachsenden jungen Mann von eminenter Bedeutung. Eine wehrhafte Schweiz braucht eine gesunde, trainierte und sportgestählte Jugend, um auch den höchsten Anforderungen gewachsen zu sein. Es ist fast undenkbar, dass ein ungenügend trainierter Körper den heutigen Anforderungen in den Rekrutenschulen gerecht werden kann. Wir ersuchen unsere Mitglieder, dieses Gesetz mit allen Kräften zu unterstützen und den Gang an die Urne nicht zu versäumen.

Was ist bis heute auf dem grünen Rasen von unseren Aktiven geleistet worden? Erfreuliches und auch Unerfreuliches. Anbei die Resultate.

Trainingsspiele:	Minerva — Länggasse	1 : 4	III. Liga
	Länggasse — Helvetia	4 : 2	III. Liga
Verbandsspiel:	Länggasse — Young Boys Res.	2 : 10	
Meisterschaft:	Länggasse — Köniz	3 : 1	III. Liga
	Länggasse — Bümpliz	4 : 1	V. Liga
	Länggasse — Langnau	2 : 4	III. Liga
	Länggasse — Hasle-Rüegsau	2 : 2	V. Liga

Im ersten Meisterschaftsspiel gegen Köniz haben die Länggässer während einer guten Stunde in jeder Beziehung zu gefallen vermocht. Die Mannschaft zeigte, dass sie etwas leisten kann. Nur gegen das Spielende vermochte sich die bessere physische Kondition der Gegner durchzusetzen und unsere Elf hatte bange Minuten zu überstehen. Aber mit vereinten Bemühen konnte die Gefahr gebannt werden und Länggasse sicherte sich zwei verdiente Punkte.

Vorgängig hatte sich unsere V. Liga-Vertretung überraschend gegen die Bümplizer durchzusetzen vermocht und heftete ein nettes 4 : 1 an das Banner.

Früchte- und Gemüsehandlung

H. Berger

Ecke Länggaßstrasse —
Hallerstrasse . Tel. 33.200

Spezialitäten: Fuchs Tafelbutter, Käse,
gebackene „Burehamme“, Burewurst
und Speck, ff. Weine, Bier, Vermouth,
Tafelwasser etc.



Metzgerei

H. Steinmann

Freiestrasse 46 - Telephon 28.447
empfiehlt sich den werten Fussballern

Es folgte dann das Treffen gegen Langnau. Nach der guten Leistung vom Vorsonntag rechnete man mit einem zweiten Sieg der Länggässler. Es sollte aber anders kommen. Eine gewisse Nervosität, bedingt durch zeitlich knappes, ja sogar verspätetes Antreten, war in der Mannschaft zu bemerken. Die viel zweckmässiger spielenden Langnauer vermochten die Unsrigen regelrecht zu überrumpeln und führten in kurzer Zeit mit zwei Toren. Das Spiel von Länggasse war eine Enttäuschung und vermochte in keiner Weise zu befriedigen. Mit 4 : 2 geschlagen traten unsere Leute ab und versprachen, sich bei nächster Gelegenheit wieder ins richtige Licht zu rücken. Die Gelegenheit bot sich schon acht Tage später im Verbandsspiel gegen Young Boys Reserven. Die Länggässler haben eine einzigartige Gelegenheit verpasst, in propagandistischer Hinsicht für den F. C. zu werben. Wieder einmal eine ansehnliche Zuschauermenge auf dem Sportplatze, ein in sehr starker Besetzung antretender Gegner und als Gegenstück eine Rumpfmannschaft der Länggässler, die vom Gegner nach Belieben ausgeknokt wurde. Das Resultat sagt ja genug. Von 17 (!) auf-gebotenen Spielern waren zu Beginn des Spieles 8 (!) Mann anwesend. Wie kam es dazu? Nydegger hatte Sonntagsdienst, Streit II und Kissling durch Militärdienst unabhkömmlich, Hugel und Sutter ortsabwesend und zu guter letzt musste sich Domond krank melden. Auch Streit I war durch Unfall zum Pausieren gezwungen. 7 Spieler gleichzeitig zu ersetzen ist bekanntlich keine leichte Sache, aber dass einer zu spät und ein anderer überhaupt nicht erschien, das kann keinesfalls entschuldigt werden. Es scheint in der letzten Zeit nachgerade Mode zu werden, dass Länggasse seine Wettspiele mit reduzierter Mannschaft beginnt. Disziplin, ihr Fehl-baren, solche Fälle sind in früheren Jahren nie vorgekommen. Eine be-reinigende Versammlung der Ersten hat bereits stattgefunden und es ist zu hoffen, dass in dieser Hinsicht unbedingt eine Besserung zu erwarten ist. Denn auch der geduldigste Lückenbüsser wird sich einmal sagen, für solche Herren stelle er sich nicht mehr zur Verfügung. Unsere erste Mannschaft hat viel gut zu machen.

Auch machten zeitweise die verschiedenfarbigen und nicht mehr ganz einwandfreien Jerseys unserer Spieler nicht gerade den besten Eindruck. Nun, in dieser Hinsicht hat unser zweiter Kassier Heiri eine gute Lösung gefunden, so dass auch dieser Uebelstand beseitigt werden konnte.

Etwas Pech war schon dabei, als unsere zweite Mannschaft im Spiel gegen Hasle-Rüegsau um den Sieg kam. 10 Sekunden vor Schluss gelang den Emmentalern der Ausgleich, nachdem Länggasse lange Zeit 2 : 1 geführt hatte. Ganz erfreulich ist das tapfere Kämpfen unserer letztjährigen drei Junioren. Wenn auch noch etwas am technischen Rüstzeug fehlt, so wird dieses Manko durch grossen Arbeitswillen wettgemacht. Die Mann-schaft verdient Vertrauen.

Cigarrengeschäft J. URWYLER Falkenplatz 1

empfiehlt sich bestens CIGARREN CIGARETTEN TABAKE

Willst Du ein kräftiges Brot,
eine gute Butterzöpfe,
oder feine Patisserie kaufen,
so musst Du in Schreinerweg 13 laufen.

Höflich empfiehlt

J. Breitenstein

Schreinerweg 13, Tel. 2.45.89

Prompte Hauslieferung

Beste Bezugsquelle für

Milch=Produkte

aller Art

K. Stäheli

Hallerstrasse 50

Telephon 26.187

Ia. Weine, Konserven etc.

Alles was Sie aus der
DROGERIE

*benötigen, finden Sie
vorteilhaft bei*

H. AESCHBACH

Länggassstrasse 40a

5% Rabattmarken

Telephon

RESTAURANT

„ZEBRA“

Länggasse, Bern



Dem Länggass-Sportpublikum
bestens empfohlen

Familie E. Kindler

Metzgerei

Rud. Moser

Freiestrasse 31

Telephon 22.745

Bedient Sie stets gut und billig

Passivmitglied



Uhren, Gold und

Silber-Waren

Reparaturen

W. IMBODEN

Zähringerstrasse 63

Telefon 20.091

Bäckerei-Conditorei

E. Järmann, Seidenweg 6

empfiehlt sich höflichst. Prompte

Hauslieferung.

Tel. 3.44.47

Der Treffpunkt

der Länggass-Fussballer im heimeligen

Hotel-Restaurant Emmenthalerhof

Bern . Neuengasse 19, Telephon 2.16.87

vis-à-vis Bürgerhaus

F. Bütikofer

Milchprodukte

Emil Künzi, Bern

Falkenplatz 22

Telephon 35.650

Neuengasse 15

Telephon 23.622

Vorgängig dem Spiel Länggasse — Langnau trafen sich in einem Trainingsspiel C. G. V. — Zähringia II. Was mag das wohl sein, C. G. V.? das ist der sporttreibende Coiffeur-Gehilfen-Verband, der sich unseren Farben angeschlossen hat. Aber beileibe nicht als Kollektiv-Mitglied, wie mancher vermuten möchte. Ein jeder Spieler ist beim S. F. A. V. als Aktivmitglied angemeldet und somit vollwertiger Länggässler. Selbstverständlich wird ihnen nach Möglichkeit Gelegenheit geboten unter sich zu spielen, aber je nach Bedarf, kann ohne weiteres auch in den Meisterschaftsspielen auf sie gezählt werden. Die Mannschaft steckt noch in den Anfängen, ist ihnen doch nicht das Siegen die Hauptsache, sondern die körperliche Bewegung in frischer Luft.

In ihrem ersten Spiel hatten sie ja, wie anzunehmen war, nicht viel zu bestellen, aber eifrig sind sie bei der Sache gewesen, das ist unbestritten. Und dass sich der Hinterste als fairer und anständiger Verlierer gezeigt hat, das hat uns alle gefreut. Ich möchte dem C. G. V. die Mitteilung machen, dass ihnen absolut das Recht zusteht, eine Ecke in unserem Klub-Organ zu beanspruchen; vielleicht eine sog. «Schaberecke». Der eine oder andere wird sicher schriftstellerische Anlagen besitzen und sie kämen in den Besitz einer, wenn auch nur einseitigen, eigenen «Zeitschrift». Ich möchte bitten, Beiträge an die Redaktion, F. Bichsel, Lerchenweg 33, oder einem Vorstandsmitgliede zu übermitteln.
T.

Trainingsspiel Länggasse-Helvetia 4:2

Am 8. September war furchtbare Glut, die Sonne meinte es nur zu gut, doch unbekümmert der grossen Hitze, bestimmte der Jim am Mittwochsite: «Am Sonntagmorgen ein Viertel nach Zehn, gib't's auf dem Sportplatz ein Wettspiel zu seh'n, die tapfere Elf von Helvetia tritt gegen üsi Mannen a, Länggasse spielt mit den bewährtesten Kräften, ich muss einen Sieg an die Fahne heften».

Am Sonntagmorgen, ein Viertel nach Zehn, war von den Bewährten zwar wenig zu seh'n, zwei wollten nicht Urlaub und einer war krank, doch Tschanzens Arnold fand gleichwohl den Rank. Er denkt sich, unsre alten Knaben können auch noch umetragen. Und siehe da, in kurzer Zeit stand die Bombenelf bereit. Zur Ehre der Roten sei es gesagt, auch diese Mannschaft war etwas zernagt, von Leuten der Ersten war wenig zu sehen, sie sagten sich, ohne die kann es auch gehen. Nach kleiner Verspätung ertönt Leos Spritze und es beginnt die Qual in der Hitze.

Qualitäts-Velos

zu günstigsten Preisen.
Gewissenhafte Reparaturen.

Friedr. Liechti

Zähringerstrasse 48 Tel. 2 27 94

E. Geiser

Milchprodukte-Geschäft

Länggaßstrasse 83 Telephone 2 59 28
Zähringerstrasse 47 Telephone 3 68 12

empfiehlt sich den Quartierbewohnern bestens. Prompte Hauslieferung.

W. Beyeler

empfiehlt sich bestens für

Früchte, Gemüse, Kolonialwaren

Länggaßstrasse 71 Telephon 3.29.42

Metzgerei

A. Badertscher

empfiehlt sich den werten
Fussballern bestens.

Mittelstrasse 12 Telephon 24.198

Glühende Hitze, Schweiss fliesst in Strömen und keine Aussicht ein Bier zu nehmen, zu Füßen der Spieler bilden sich Glunggen, wenn sie nicht dasumen gumpen. Die Roten sind mehr am Balle zu sehen, sie dirigieren das Spielgeschehen. Nudle Nydegger und Studis Hach, bekommen beim Kampf um den Ball e chli Krach, hurtig steht ein Roter da, und es führt Helvetia. Doch nur fünf Minuten später naht für Helv. das Donnerwetter, unreine Abwehr vor dem Tor, tollkühn stürmt Lepori vor und von seinem rechten Bein rollt der Ball ins Tor hinein. Bravo! schreit eine dralle Dirne, die Spieler trocknen sich die Stirne, doch statt dass man etwas ruht, steigt im Gurgel nur die Glut, Helvetia möchte gerne siegen und Länggass nicht unterliegen. Geschlossen gehn die Roten vor, gefährlich wird's vor unserem Tor, ein schöner, harter, flacher Schuss, unbedingt jetzt sitzen muss. Und richtig, trotzdem Nudle hechtet, fürs Auge wunderbar und prächtig, weint er sich die Augen rot, denn er warf sich viel zu spot.

Plötzlich wird der Ref gefeiert, denn er hat Halbzeit geleiert.

Frohemut, mit heit'ren Minen, rennt der Tross zu den Kabinen, denn ein kaltes Tee mit Guss ist jetzt wirklich ein Genuss. Doch unnnenschlich wird betrogen und die Spieler angelogen. Diese werden blass und blasser, denn statt Tee mit Schwadliwasser, gibt es numen einen Bitz vertrockneten Zitronenschnitt! Doch bald ist die Wut vergessen, sogar die Schinti wird gefressen, von Stärkung spürt man zwar nicht viel und wiederum beginnt das Spiel.

Nach einer Viertelstunde Spiel, wird es Lepori zu viel, denn er sagt sich richt'gerweisen, wozu schickt man mich auf Reisen, doch nur, dass ein Tor ich mache, gut, so deichsle ich die Sache. Und von seinem zarten Fuss, knallt ein ungeheur Schuss in der obern Ecke ein, alles staunet

Restaurant Muesmatt

empfiehlt sich dem F. C. Läng-
gasse bestens. **Vereins säli.**

Der Wirt: Alfr. Stöckli.

In der

Drogerie W. Baethge

Freiestrasse 43 - Telephon 23.787
sind Sie zuverlässig und
fachmännisch, bedient.

● 5 % **Rabattmarken**

Gross- und Klein-Metzgerei

P. Schärer-Fürst

Tel. 3.19.14 **BERN** Länggäßstrasse 42

la, Rind-, Kalb- und Schweine-
fleisch - Prima Wurstwaren

**Spezialität: Schweinswürstli, Bauern-
bratwürste**

Prompte Bedienung,
auf Wunsch ins Haus

Herren-Salon

A. OBERDAMMER

Neubrückstrasse 82

Prompte und saubere Bedienung

Gross und Klein. Im Schlachtengetümmel, im Kampf um den Ball, kommt Dubachs Otteli zu Fall, einen Lähmer in den Magen kann der Kleine nicht vertragen. Am Boden liegt er, ein gefällter Held und jammernd und klagend verlässt er das Feld. Der arme Otto kommt nimmer wieder, er legt sich eine Weile nieder, kehrt dann dem Spielfeld brüsk den Rücken und lässt sich fortan nicht mehr blicken. Länggasse lässt sich nicht entmuten und tut mit 10 Mann weiter schützen.

Nicht lange gehts bis zum 3:2, der Kummer Hansli legt das Ei, aus grosser Weite knallt er los, doch war's ein ganz harmloser Stoss, der Ball will fast nicht ins Tor hinein, da streckt ein Roter noch sein Bein und lenkt zum Entsetzen der Weissbehosten die Lederkugel in die Pfosten. Das passt nun unserm Studi nicht. «Für was hab ich denn mein Gewicht?», denkt er sich und beim nächsten Mal, bringt er den Gegner böse zu Fall, die Sache wäre ja nicht so schlimm, doch liegt der Gefällte im Strafraum drinn. Elfmeter, deuten Leos Klauen, die Roten dürfen Penalty hauen, und mit angehalt'nem Atem tut man nun den Schuss erwarten. Der Rote kommt mit grossem Schritte und trifft das Leder in der Mitte, jedoch mit des Schicksals Mächten ist kein ew'ger Bund zu flechten, denn der Ball tut etwa zehn, Meter näbenuse gehn.

Nun verliert das Spiel an Güte, selten nur noch fliegen Hüte von den Leuten, die in Scharen zu dem Spiel gepilgert waren. Nur einer hat noch nicht genug, den Hansli Grünig plagt die Wut, heut ist er nicht der Hans im Glück, denn jeder Torschuss fliegt zurück. Doch Leo hat mit ihm Erbarmen, er hat Bedauern mit dem Armen, aus Abseitsstellung lässt er ihn, der roten Schar von dannen ziehn. Nun lächelt unserm Hans das Glück, und strahlend zieht er sich zurück, denn er bracht' mit Ach und Krach einen Treffer unter Dach.

Tabakwaren

kauft der Kenner nur im
Spezial-Geschäft

à la tabatière

Aebistrasse 14 - Ecke Gewerbestrasse
gros - Telefon 2.70.13 - détail

Vertrauenssache

sind Drogerie- und Sanitätsartikel
Vorteilhaft decken Sie Ihren Bedarf in der

Drogerie Mischon

Neubrückstrasse 80 - Tel. 2 42 61
Prompter Botendienst
5% Rabattmarken

K. ZENGER

Holz Kohlen Transporte

BERN Neufeldstrasse 5b Telephone 2.79.37

Bei 4 : 2 tut das Spiel dann enden, kein Mensch versucht es noch zu wenden, zu gross ist diese Höllenhitze, ein jeder kriecht zur Duschenspritze, erlabet sich an dem kühlen Nass und pfeift auf den Sportplatz Länggasse. Im Seidenhof lässt man sich nieder, erfrischt den Hals und stärkt die Glieder, und denkt dabei, trotz Wüstenglut, so Fussballspielen tut doch gut!

T.

Junioren-Ecke

Biel Jun. — Länggasse Jun. 9 : 0 (Freundschaftsspiel).

Sonntag, den 8. September fuhren wir bei schönem Wetter nach Biel, um gegen die Bieler Jun. das schon längst abgemachte Freundschaftsspiel auszutragen. Infolge Krankheit und Ferienabwesenheit konnten wir nicht in der stärksten Aufstellung antreten, was sich dann im Spiel selbst zeigte. Abgesehen davon, dass Biel eine gute und ausgeglichene Mannschaft stellte, wäre das Resultat bestimmt nicht so hoch ausgefallen. Ueber den Spielbericht will ich diesmal nichts erwähnen, sehen wir aus dem Resultat, dass Biel ca. $\frac{3}{4}$ vom Spiele überlegen gespielt hat.

Gleichwohl, auch an den Bielern haben wir gute und liebe Sportfreunde kennen gelernt und wir werden bei nächster Gelegenheit die Bieler Junioren auch bei uns zu sehen bekommen. Wir spielten mit folgenden Junioren: Giger; Büttner, Bosshard; Maire Ch., Mischler R., Mumprecht; Fuchs, Wanner, Berger, Burkhalter, Jenni.

Meisterschaftsresultate vom 22. September:

Länggasse Jun. — Young Boys Jun.	3 : 4
Länggasse Schüler — Bern Schüler	0 : 13
Helvetia Jun. — Länggasse Jun.	5 : 3

Elektrische Anlagen

Oskar, Verkaufsstelle Telefonanlagen

ALFR. KORMANN

Genossenweg 22, Telephone 24.768

Flotte Krawatten Marie Christen Marktgasse 52	<i>Feinbäckerei</i> <i>Conditorei</i> A. Lüthi, Bierhübeliweg 29 empfiehlt sich bestens. Prompte Hauslieferung Tel. 2.03.15
--	--

Länggasse Schüler — Belp B 0 : 10 (13. Oktober).

Nach den Resultaten gemessen, könnte man denken, die Junioren und Schüler seien tatsächlich ganz schwach. Dem ist aber nicht so. Die beiden Treffen der Junioren gingen unverdient verloren, denn gegen Y. B. waren unsere eher besser und gegen Helvetia konnten wir nur mit 9 Spielern antreten, da zwei plötzlich verreisten.

Bei den Schülern ist es leider anders. Im guten Glauben eine Schülermannschaft und zwar alles vom 6.—8. Schuljahr an der Meisterschaft teilzunehmen und wir das Gesuch beim Regional-Comité stellten, in die leichtere Gruppe eingeteilt zu werden, was uns auch entsprochen wurde, sahen wir dann in den beiden Gegnern wie Bern und Belp alles grosse und stämmige Burschen im Alter von ca. 15—15½ Jahren. Wir wollen nur hoffen, dass die andern Gegner auch Schüler stellen ungefähr im gleichen Rahmen wie wir. Der Abstand bei den Schülern sollte anders geregelt werden, eine Klasse von 12—14 Jahren und 15—16 Jahren.

Ferner merkt euch: Bei Wettspielen pünktlich erscheinen, im Verhinderungsfalle sofort den Aufbietenden avisieren. A. P.

Aus der Clubfamilie

Seit einigen Wochen schon befindet sich unser 1. Kassier, Widmer Fritz, im Tiefenau-Spital in Pflege. Ein leidiges Magenleiden zwang ihn, sich in ärztliche Behandlung zu begeben. Er hat natürlich furchtbar längi Zyt nach dem F. C., muss sich aber nach seinen eigenen Aussagen noch für einige Zeit gedulden.

Ebenfalls hat sich dieser Tage Perdomi Celi im Insel-Spital einer Operation unterziehen müssen. Er wird wohl auch für längere Zeit dem grünen Rasen fernbleiben müssen, was ihm sicher etwas hart ankommen wird.

Trotz Krieg stets frische und nur erstklassige Spezereien und Weine bei

Frau Sieber-Grünig

Gesellschaftsstrasse 80

5% Rabattmarken

Unser unverwüsthche Freund und Gönner, **Glauser Ferdinand**, hofft im Sanatorium Heiligenschwendi Genesung zu finden. Wir wünschen es ihm von ganzem Herzen und auch die beiden andern Patienten hoffen wir in nächster Zeit in unserem Kreise begrüßen zu dürfen.

Von ihrer Ferientour über den Lötschenpass senden **Küpfer Kari** und **Kormann Fred** beste Grüsse. Ebenfalls unterschrieben haben ein **Susi** und ein **Gretli**!

Unser früherer Torhüter der Ersten, **Stucki Kurt**, der nun schon seit längerer Zeit die Farben von Schaffhausen trägt, erfreut uns nach einem 4 : 2-Sieg über den Sportklub Zug mit einem Kartengruss.

Sollberger Hermann hat zu seiner grossen Freude letzthin in Luzern seine «Fourier-Abverdienungsschule» absolvieren können. Zu diesem Ereignis hat er auch dem F. C. einen Kartengruss zukommen lassen, was uns sehr erfreute.

Und das arme **Hubacher Buby** klagt über strengen Dienst und sehr viel Durst. Er befindet sich in Kloten in der Rekrutenschule und möchte gerne heim zu Müttern. Das Bedauern ist allgemein.

Besten Dank für die Aufmerksamkeiten.

In Olten ist dieser Tage unser auswärtiges Mitglied

† **Viehweg, Max**

alt Coiffeurmeister

in seinem 73. Altersjahre verschieden. Den treuen Verstorbenen werden wir allzeit in lieber Erinnerung halten. Den Hinterlassenen unsere aufrichtigste Teilnahme.

FÄRBEREI CHEM. REINIGUNGSANSTALT

Gerber-Schönthal
BERN
LÄNGGASSE Tel. 21.597

Chem. Reinigen, Um- u. Auffärben, Plissieren, Imprägnieren
LÄDEN: Ryffligässchen 3, Breitenrainplatz 37, Freiestrasse 58, Neubrückstrasse 51

Wettspiel-Tableau I. Runde

3. November:	III. Liga	Zähringia	—	Länggasse
	Jun. A	Bümpliz	—	Länggasse
10. November:	V. Liga	Länggasse	—	Ostermündigen
	Jun. A.	Belp	—	Länggasse
	Jun. B	Minerva	—	Länggasse
17. November:	III. Liga	Lerchenfeld	—	Länggasse
24. November:	V. Liga	Länggasse	—	Young Boys a
	Jun. B	Länggasse	—	Burgdorf a
1. Dezember:	III. Liga	Länggasse	—	Thun
8. Dezember:	III. Liga	Helvetia	—	Länggasse

Schweizerische Meisterschaft

Minerva I — Länggasse I 3 : 2.

Es scheint ausgeschlossen, dass unsere Erste einmal komplett antreten könnte. Fehlten doch beim heutigen Spiel wiederum 4 Mann und um das Unglück voll zu machen, musste Streit I nach nur 5 Minuten Spielzeit das Terrain verletzt verlassen. So mussten Hugel und Bichsel, die schon das Vorspiel bestritten hatten, in der Ersten einspringen. Die Mannschaft stand wie folgt: Nydegger; Haldemann, Streit; Jeanrenaud, Kummer, Sutter; Grünig, Lepori, Perdomi II, Dubach, Bichsel.

Wie schon oben erwähnt, musste Streit I nach kurzem Spiel das Feld verlassen und Hugel trat für ihn ein. Schon in den ersten Minuten schälte sich eine deutliche Ueberlegenheit der Unsrigen heraus und schienen einem sicheren Siege entgegen zu gehen. Einige rasche Angriffe bringen auf Pass von links durch Celi den ersten Treffer, dem nach 5 Minuten durch den gleichen Schützen, diesmal auf Center von rechts, der zweite Erfolg folgt. Eine Bombe von Lepori geht knapp am Pfosten vorbei. Haldemann Ernst, auf dem rechten Verteidigerposten, fällt durch wuchtige Abtösse auf, gut unterstützt von Sutter. Nur mit dem Stellungsspiel will die Sache nicht ganz klappen. Auf raschen Durchbruch kann der Gegner unsere zu weit aufgeschlossene Verteidigung überlaufen und knapp vor dem Pausenpfiff ein Tor aufholen.

Was nachher kam, wird viele der Zuschauer in Erstaunen gesetzt haben. Es war aber auch fast nicht zu verstehen, wie eine Mannschaft

Das Publikum über das Bier!

Wer jemals rechten Durst erfahren,
Der ist darüber sich im klaren,
Dass auf der ganzen lieben Welt,
Kein Trank dem Bier die Waage hält!

Aus dem Sprüche-Wettbewerb
des „Weltmeisters im Durstlöschen“



nach einer so schönen ersten Hälfte derart abbauen kann. Selbst die einfachsten Sachen misslangen den Gelb-Blauen und bald einmal hatte der Platzklub durch Schuss aus nächster Nähe ausgeglichen. Das rüttelte die Länggässler aber zu keineswegs besseren Leistungen auf und überliess weiterhin dem Gegner die Initiative. Es kam wie es kommen musste. Die übermüdete Deckung von Länggasse wird überlaufen, Nydegger ist nicht aus dem Tor heraus zu bringen und das 3 : 2 ist hergestellt. Wohl geben sich unsere Spieler die grösste Mühe, aber heute sind sie wirklich von allen guten Geistern verlassen und müssen sich von einem Gegner geschlagen bekennen, der auch keine grossen Stricke zerriss, aber mit mehr Elan und Begeisterung bei der Sache war. Ein Lichtblick war die Leistung des Schiedsrichters Heiniger, der die Partie in mustergültiger Weise leitete.

Mutationen

Eintritte Aktiv:

Hugel Alessandro, Gesellschaftsstrasse 84

Huber Charles, Schwarzenburgstrasse 131

von Allmen Hans, Ulmenweg 9

Eintritte Passiv:

Meier Heinrich, Neufeldstrasse 23 a

Grogg Karl, Wylerfeldstrasse 64

Eintritte Junioren:

Zutter Paul, Blockweg 6

Clemenz Erich, Länggaßstrasse 21 a

Bösiger Hans, Hochfeldstrasse 93

Kipfer Erich, Mittelstrasse 12

Austritt Passiv:

Viehweg Max, Römergasse 18, Olten (gestorben).

